

Technologiesektor mit neuen Höchstständen

Die Berichtswoche stand erneut im Zeichen des Iran-Konflikts. Nachdem Teheran die Straße von Hormus kurzzeitig öffnete, schloss Iran die Passage am Wochenende wieder – als Reaktion auf die fortbestehende US-Seeblockade. Die Märkte reagierten zunächst verhalten, bevor die Verlängerung der Waffenruhe auf unbestimmte Zeit am Mittwoch für Erleichterung sorgte. In den USA überzeugten die Daten: Die Einzelhandelsumsätze stiegen im März kräftig und deuten auf ein Konsumwachstum von ~2,5 Prozent im ersten Quartal. Die Berichtssaison verlief stark – 82 Prozent der S&P-500-Unternehmen übertrafen bislang die Gewinnschätzungen. Der Nasdaq 100 markierte ein neues Allzeithoch, insbesondere getrieben durch den Technologiebereich, der unverändert von den fundamentalen Umwälzungen im Kontext von KI getrieben wird. Starke Einzelhandelszahlen unterstützten die Stimmung an den US-Börsen zusätzlich. Die Eurozone enttäuschte hingegen: Der Composite-PMI fiel auf 48,6 und signalisiert leicht negatives BIP-Wachstum. Besonders der Einbruch des Dienstleistungs-PMI auf 47,4 lag deutlich unter den Erwartungen.

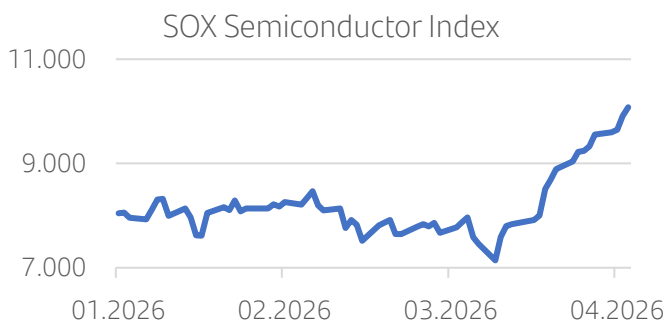
Aktien

An den Aktienmärkten zeigte sich eine klare transatlantische Zweiteilung. In den USA trieben starke Quartalszahlen und die Tech-Rally den Nasdaq 100 auf ein neues Allzeithoch – die Gewinnserie erstreckte sich über dreizehn Handelstage, der Halbleiterindex glänzte mit einer Gewinnserie von 17 Tagen. Auch der breite S&P 500 legte zu. Europa blieb zurückhaltend: Der Composite-PMI fiel auf 48,6 und signalisiert erstmals Kontraktion, was auf die Stimmung drückte. Euro-Indizes verbuchten leichte Kursrückgänge.

Renten

Die europäischen Rentenmärkte bewegten sich im Spannungsfeld aus Geopolitik und schwachen Konjunkturdaten. Schwache Frühindikatoren in der Eurozone wie auch Deutschland sorgte für Kursgewinne bei langlaufenden Staatsanleihen. Unternehmensanleihen profitierten vom risikofreundlichen Umfeld nach der Verlängerung der Waffenruhe: Investment Grade- und Hochzins-Spreads verengten sich leicht, auch gestützt durch die starke US-Berichtssaison.

Halbleiterindex: 17 Tage in Folge im Plus



Quelle: LSEG; Stand: 23.04.2026

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 23.4.2026	Prognosen 31.12.2026	Potenzial
DAX	24.155	26.500	9,7%
Euro Stoxx 50	5.895	6.300	6,9%
Dow Jones Industrial	45.545	52.000	14,2%
S&P 500	6.460	7.500	16,1%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,625	3,125	-0,5
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,0%
10 Jahre Bundrendite (in %)	3,00	3,00	0,0
Dollar je Euro	1,171	1,20	2,5%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.731	5.000	5,7%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 27. April

09:00 DE, GfK Konsumentenstimmung

Dienstag, 28. April

15:00 USA, Case Shiller Hauspreise

Mittwoch, 29. April

14:30 USA, Neubaubeginne

20:00 USA, FED Sitzung

Donnerstag, 30. April

11:00 Eurozone, Konsumentenpreise

Freitag, 01. Mai

Wussten Sie,

... **Anthropic** eines der am schnellsten wachsenden KI-Unternehmen ist?

Die KI-Software Claude aber auch Dienste wie Claude Code und Mythos übertreffen beim Wachstum derzeit nahezu alle Konkurrenten: Per Dezember 2025 lag der annualisierte Umsatz bei 9 Mrd. USD, nur vier Monate später liegt der erwartete Umsatz für dieses Jahr bereits bei rund 30 Mrd. USD. Das wäre gegenüber dem Gesamtjahr 2025 ein Wachstum von ~1.400 Prozent.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

